

Budapest für Wien.**Eine Aktion des Bürgermeisters Dr. Bódy.**

Bürgermeister Dr. Theodor Bódy hat die Zehnerkommission für morgen nachmittag zu einer außerordentlichen Sitzung anberufen, in welcher er um die Zustimmung zu einem an die Bevölkerung von Budapest zu richtenden Appell nachsuchen wird, in dem unter Hinweis auf die Not der Wiener Bürgerschaft gebeten werden soll, das Budapestener Publikum möge in den Monaten Juni und Juli an je einem Tage auf die Einlösung der Mehlkarten zugunsten der Wiener verzichten.

Der Bürgermeister ist davon überzeugt, daß das Budapestener Publikum gern dieses Opfer bringen wird, um die Lage der Wiener Bevölkerung zu verbessern. Das auf diese Weise freiwerdende Mehlquantum — im ganzen 50 Waggons — wird der Stadt Wien zur Verfügung gestellt. Selbstverständlich erwartet Budapest, daß Wien sich durch Ueberlassung seiner überflüssigen Vorräte an Industrieartikeln, namentlich an Kleidern, Schuhen usw. erkenntlich zeigen wird. Ueber die Modalitäten der Abgabe der Karten oder des Mehls wird das Publikum mittels einer Rundnachfrage verständigt werden.

Von jenem Teil des Publikums, das sein ganzes Mehlquantum eingelöst hat, erwartet der Bürgermeister, daß es das auf zwei Tage entfallende Mehlquantum in natura zur Verfügung stellen wird. Dem Publikum wird das überlassene Mehlquantum aus der neuen Ernte später ersetzt.

Wiens Dank.

Wien, 20. Juni. Im Laufe der Beratung des Hauptvoranschlags brachte der Gemeinderat Rummelhard Ungarn für seine Bereitwilligkeit, Wien Nahrungsmittel, vor allem eine größere Menge von Frühkartoffeln, zu überlassen den Dank zum Ausdruck. Namentlich dankte er dem Bürgermeister von Budapest Dr. Bódy auf das herzlichste für die ritterliche Art der Zurückweisung, die den Ausführungen des Stadtverordneten Dr. Weigand bezüglich der Bitte des Wiener Bürgermeisters um Lebensmittel, zuteil ward. Insbesondere aber erfüllen uns, sagte er, die Worte des Budapestener Bürgermeisters, die er bei diesem Anlasse gesprochen hat, mit besonderer Freude. (Lebhafte Beifall.) Diese Worte werden ihm die Wiener nie vergeßen, sondern sie werden dieselben in Dankbarkeit im Gedächtnis behalten. (Lebhafte Beifall.)